•RESTAURANT
•THEATER
•BOWLINGBAHN
•FUSSBALL-LOUNGE
OlafsWerkstatt
ehem. C. Lüdecke Landmaschinen: seit 1862
☎ 03 39 70 / 14 423 • www.olafs-werkstatt.de
Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

Live-Musik:
Swing-Musik zum 4. Advent - KONSUM Big Band
Sonntag, 20.12.2026 | 15:00 Uhr | 24,90 €

www.tannen-jung.de

Familientag im Winterwald!
Großer Weihnachtsbaumverkauf
zum Selberschlagen



vom 05.12. bis 06.12.2026 und
vom 12.12. bis 23.12.2026
jeweils von 9.00 – 15.30 Uhr
An der L14 zwischen Zernitz/Bahnhof
und Holzhausen (nahe Kiesgrube)

vom 05.12. bis 06.12.2026
jeweils von 9.00 – 15.30 Uhr
In Pritzwalk, Preddöhler Weg 2
(gegenüber Trockenfutterwerk)

Bitte Handwerkszeug &
festes Schuhwerk mitbringen!

Am Wochenende gibt es
Glühwein, Bratwurst und CO.

Für unsere Kleinen gibt es am 12.12.2026 von 13-15.30 Uhr eine Weihnachtszaubershow mit Wichtel Willi. Am 06.12.2026 um 11 Uhr spielen die Jäglitz-Hörner Stüdenitz zünftig auf.

Nordmanntannen & Blaufichten zum Selberschlagen
Ihre Familie Jung

Die perfekte Geschenkidee für Ihre Liebsten



Sa., 23.01.27 Kultur- und Festspielhaus WITTENBERGE
VVK: SchlagerTickets.com, Touristinfo Wittenberge
Tel. 03877-9291-81/ -82 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

SCHREIBLUST?
...SUPER, WIR LESEN GERN!

Schicken Sie Ihre Leserbriefe und Fragen an:
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de



Foto: Adobe Stock/tobiasott

Stromsteuer: Senkung kommt noch

Stadtwerke Wittenberge GmbH gibt die Entlastung vollständig an Kunden weiter

WITTENBERGE. Die Bundesregierung plant, die Stromsteuer zum 1. Januar 2027 deutlich zu senken. Vorgesehen ist eine Reduzierung von derzeit 2,05 Cent netto pro Kilowattstunde auf künftig 0,1 Cent netto pro Kilowattstunde. Für die Kunden der Stadtwerke Wittenberge würde dies eine Entlastung von 2,32 Cent brutto pro Kilowattstunde bedeuten.

Die Stadtwerke wollen die geplante Steuersenkung in vollem Umfang an die Kundinnen und Kunden weitergeben. Sobald die gesetzliche Regelung rechtskräftig beschlossen ist und in Kraft tritt, werden die Strompreise entsprechend nach eigenem Bekunden angepasst. Bereits veröffentlichte Preise berücksichtigen die Steuersenkung demnach noch nicht.

Die auf der Homepage der Stadtwerke und in den Zeitungen bereits veröffentlichten Strompreise für das Jahr 2027 sowie die bereits versendeten Preisanpassungsschreiben enthalten die geplante Stromsteuersenkung noch nicht. Diese Preise wurden auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen kalkuliert.

„Gerne hätten wir die voraussichtliche Entlastung bereits in unseren Veröffentlichungen und Kundenanschreiben berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der geplanten Steuersenkung befanden sich unsere Preisanpassungsschreiben jedoch bereits auf dem Postweg und die Anzeigen waren schon veröffentlicht." berichtet Stadtwerke Vertriebsleiter Mayk Plewka.

Nach Inkrafttreten der gesetzlichen Neuregelung werden die Strompreise entsprechend korrigiert und die steuerliche Entlastung vollständig berücksichtigt. *WS*

– Anzeige –

Herzliche Einladung zur Küchen-Schauwoche
Küchenmodernisierung vom Spezialisten

Osterburg. **In vielen Haushalten stehen Küchen, die in die Jahre gekommen oder nicht mehr zeitgemäß sind, deren Kern aber noch gut erhalten ist. Wenn Farbe oder Dessin nicht mehr gefallen – lohnt sich eine Küchenmodernisierung vom Spezialisten. Denn mit neuen Fronten und modernen Griffen lässt sich das Aussehen einer Küche stark verändern.**

Die Spezialisten von Portas in Osterburg haben die ideale Lösung. Der noch gut erhaltene Korpus der Küche bleibt bestehen, die abgenutzten Fronten und Scharniere werden gegen maßgefertigte moderne neue ausgetauscht. Die gewohnte Einteilung bleibt bestehen und es müssen keine neuen Anschlüsse gelegt werden. Portas modernisiert Küchen unabhängig von Normungen, Stil oder Sondermaßen. Ihr Küchenexperte Michael Scholz nimmt alle wichtigen Maße vor Ort auf und berät Sie gern bei der Auswahl. Selbstverständlich sind alle zeitgemäßen Ergänzungen wie farblich passende Arbeitsplatten, dekorative Kranzleisten und Lichtblenden mit perfekter Beleuchtung nach individuellen Wünschen möglich. Auch Schrankanbauten für mehr Stauraum, durchdachte Schubladenauszüge, pfiffige Über-Eck-Lösungen oder neue Elektrogeräte können auf Wunsch die Modernisierung ideal ergänzen. Ob klassisch, Design oder im Landhausstil, die Auswahl an schönen und pflegeleichten Fronten ist riesig. Montiert ist dann alles binnen weniger Stunden. Ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen wird so aus Ihrer guten wertvollen Küche eine neue Traumküche. Wenn Ihnen Ihre Aufteilung nicht gefällt oder Sie sich eine neue Traumküche wünschen, können wir Ihre Küche neu planen, fertigen und montieren.



Michael Scholz,
Ihr Küchenexperte

Herr Michael Scholz lädt kommende Woche zur Küchenschau, Alter Düsedauer Weg 25, Osterburg ein. Dort können Sie sich über das seit 40 Jahren bewährte Portas-Fronten-Wechsel-System informieren lassen. Der Küchen-Spezialkatalog liegt für Sie bereit.

Herzliche Einladung zur Küchen-Schauwoche!
Wir informieren Sie über die einzigartigen Möglichkeiten des bewährten PORTAS-Systems zur Küchen-Modernisierung.
Montag, 30.11. bis Freitag, 04.12. von 9 bis 16.30 Uhr

Wir modernisieren oder planen Ihre Küche neu!



Der komfortable Weg zu Ihrer Traumküche: Wir tauschen die alten Fronten gegen auf Maß gefertigte neue und moderne aus. Der Innovative Weg: Wir planen, fertigen und montieren Ihre neue Traumküche.

Schnell, sauber, solide und stilvoll
✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
✓ Kein aufwendiges Herausreißen
✓ Auf Wunsch auch neue Küche
✓ Meist in nur 1 Tag

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1
Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25
39606 Osterburg
www.dr-scholz.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung, rufen Sie uns an: 03937-85494

Ehemaliger US-Finanzminister zu Besuch in Pritzwalk

Werner Michael Blumenthal auf den Spuren seiner Prignitzer Vorfahren

PRITZWALK. Einen außergewöhnlichen Gast hatte die Stadt Pritzwalk kürzlich. Bürgermeister Ronald Thiel (parteilos) begrüßte Werner Michael Blumenthal. Mit stolzen 100 Jahren kam der ehemalige US-Finanzminister (unter Präsident Jimmy Carter) und langjährige Gründungsdirektor des Jüdischen Museums in Berlin nach Pritzwalk, um nach Spuren seiner Familiengeschichte zu suchen.

Werner Michael Blumenthal wurde 1926 in Oranienburg geboren. Er lebte als Kind in Berlin, bevor seine Familie im Jahr 1939 zunächst nach China flüchtete und 1947 in die USA auswanderte. Blumenthals Tochter Ann Vollmann hatte im September 2026 bei der Stadt eine Anfrage nach Informationen über die jüdische Gemeinde in Pritzwalk zwischen 1770 und 1840 gestellt, weil die Vorfahren der Familie Blumenthal mindestens bis Ende des 18. Jahrhunderts in Pritzwalk wohnten. Es ist auch bekannt, dass nach dem Stadtbrand der Urgroßvater nach Oranienburg gezogen war.

Der Pritzwalker Maik Senninger sichtete daraufhin zusammen mit der Pritzwalker Archivarin Christiane Knorn etliche Unterlagen im Stadtarchiv und wurde fündig. Demnach war Isaac Nathan, der ältere Bruder von Israel Nathan, der wiederum der Urgroßvater von Michael Blumenthal war, in Pritzwalk seit 1809 Stadtverordneter. Sein Wohnhaus war das heutige Haus von Juwelier Jonas in der Meyenburger Straße.

Im Archiv finden sich gut erhaltene Unterlagen dazu. Darin ist auch zu finden, dass Blumenthals Vorfahren im Schnitthandel tätig waren, was soviel bedeutet, dass sie geschnittenes Tuch (Stoffe) verkauft haben. In der Stadtbibliothek bot eine Auswahl historischer Dokumente und Akten aus dem Stadtarchiv Werner Michael Blumenthal einen interessanten Einblick in seine Familiengeschichte. Maik Senninger erklärte dem Gast und seiner Tochter die gefunden Dokumente und machte für beide damit die Familiengeschichte wieder lebendig.

Er hatte die Gruppe um Werner Michael Blumenthal zuvor durch Pritzwalk geführt, unter anderem zum jüdischen Friedhof. Außerdem ging es in die Burgstraße, wo noch heute erkennbare, mittelalterliche Teile des „Judenhofes" zu finden sind. Dieser war bis ins Jahr 1571 Wohnstätte jüdischer Pritzwalker und ist heute Eigentum der Stadt. Mit dabei waren Torsten Geue von der Unteren Denkmalbehörde des Landkreises Prignitz und Anke Geißler-Grünberg, die das Projekt „Jüdische Friedhöfe in Brandenburg" an der Universität Potsdam leitet.

Für Bürgermeister Ronald Thiel war der Besuch von Werner Michael Blumenthal „ein besonderes und bewegendes, aber vor allem unvergessliches Zusammentreffen mit einem der letzten Zeitzeugen und Ehrenbürger von Berlin und Oranienburg". Der Bürgermeister dankte Maik Senninger für seine herausragende Forschungsarbeit im Vorfeld. *WS*



Bürgermeister Ronald Thiel, Professor Werner Michael Blumenthal und Maik Senninger sichten gemeinsam historische Akten im Pritzwalker Archiv.
Foto: Stadt Pritzwalk